



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Zehn-Tägige Geistliche Einöde

Ettori, Camillo

Cöllen am Rhein, 1723

VD18 12193631

An Nechst. folgenden Tag nach der Geistlichen Einöde.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60682](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60682)

leuchtet gewesen — die göttlichen Gnaden ver-
 kostet haben — und theilhaftig worden seynd
 des heiligen Geistes — über dieses mit dem heyl-
 samen Wort Gottes seynd ernehret worden —
 und das bevorstehende Leben der anderen Welt
 ein wenig verstanden haben — wan sie nach al-
 len diesen empfangenen Gnaden gleichwol wie-
 derum zuruck fallen — ihnen selbst den Sohn
 Gottes von neuen creuzigen — und mit ihm
 ein Gespött treiben. Hebr. 6. — Entsetzt du dich
 ab diesen erschrocklichen Worten dieser zwey heiligen
 Fürsten der Apostelen / und der Catholischen Kirch-
 en? — Es ist gar billig! — Wilst du aber dich in
 Sicherheit stellen? — Folge nach dem heiligen
 Job / und lasse dich nicht abwenden von dem / was
 du beschloffen hast / wan auch Himmel und Erde sol-
 ten zusammen fallen — spreche immer beständig
 mit ihm: Ich werde von dem gerechten guten
 Wandel / welchen ich einmal angefangen hab /
 nimmermehr abstehen. Job. 27.

Allhier soll 26. wie oben am 52. Blat.

Nach vollendeter Betrachtung 26. wie oben
 am 53. Blat.

Am Nechst-Folgenden Tag nach der
 geistlichen Einöde.

Dieser Tag ist gleichsam eine kleine Zugabe/wel-
 che von der geistlichen Person / so auß dieser H-
 Einöde zuruck kehret / zum Zeichen einer Erkenntnuß
 ihrem allerliebsten Gott geschencket wird. Diesem
 nach dan.

Zum Ersten. Verfüge dich heut zu einer schule-
 digst-demüthigsten Danck-Abstattung mit aller
 möglichster Andacht zu der H-Beicht und dem Tisch
 des Herrens.

Zum Zweyten. Durchsuche genau / wie du dich in wählender dieser H. Zeit verhalten habest? Wie alles und jedes seye von statten gegangen? 2c. Und erwecke in dir die sich zur Sach schickende andächtige Gemüths. Regungen/nach allen deinen Kräfte.

Zum Dritten. Begebe dich zu dem Hochwürdigsten Sacrament des Altars / und muntere dich auff / alles das jenige von neuen zu bestättigen / was du bishero beschlossen hast: hernach spreche mehr mit dem Herzen/ als mit dem Mund/ folgendes G. bett:

» **G** HErr Jesu Christi! Du Erschaffer und
» Erlöser meiner Seelen! — Sehe da bin
» ich deine unwürdigste Creatur vor deinen Füßen!
» — Ich sage dir demüthigsten Danck vor diese mir
» so absonderlich vor viel tausend anderen / die doch
» besser waren/ dan ich — mitgetheilte Gnade / daß
» mir erlaubet worden diese Tage hindurch alle ande-
» re Geschäfte beyseits zu setzen / und der einzigen
» Sorge meiner Seelen abzuwarten. — wolte Gott!
» Daß ich mich in dieser Zeit also verhalten hätte/wie
» die Wichtigkeit dieses Geschäftes erforderte! —
» Alle Mängel und Unvollkommenheiten / welche
» hierinnfalls untergelauffen / seynd mir leyd von
» Herzen/ und bitte darum demüthigst um Verze-
» hung — entschliefse mich allhier vor deinen Augen
» von neuen / forthin ein ganz anders Lebens zu füh-
» ren/und von dieser Stund an / bis zu dem Ende
» meines Lebens unverbrüchlich / nach Anleitung der
» von dir in wählender dieser Zeit empfangenen Er-
» leuchtungen/ alles mein Thun und Lassen einzurich-
» ten/alle durch deine Gnade und Beystand geschöpft
» te gute Vorsätze/ in den sich ereignenden Gelegen-
» heiten / ohne allen Scheu und menschliches An-
» sehen / auch ohne alle Entschuldigung beständig/
» Herzhafft und Frölich immer und allezeit zu voll-
» ziehen. **Bewahre und erhalte die diesen guten**
» **Wil-**

„Willen in Ewigkeit... und verschaffe daß diese
 „Meinung und Gedancken zu deiner grösseren
 „Ehre allzeit beständig verbleiben. 1. Paral. 29.

Zum Vierten. Mache ein kurzes anmüthig Bes
 sprach / nach Erforderung der sich in deinem Herz
 ereignenden Anmuthungen / mit deinen H. Vor
 sprecheren bey der göttlichen Majestät / so wol was
 das Verwichene / als auch das Gegentwärtig und
 Zukünfftige anbelanget / damit sie vor dich in eine
 und anderen allezeit vor dem Thron des Allerhöch
 sten Sorae zu tragen sich wolken belieben lassen.

Zum Fünfften. Begehre ganz demüthig und
 vertraulich von der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit /
 und allen Heiligen Gottes den Segen / und alsdan
 verfüge dich wiederum zu Berrichtung alles dessen /
 welches dir Stands oder Ampts halben obliget / doch
 also / daß du niemal dir auß den Gedancken kommen
 lassdest / was du versprochen hast: **Ich werde nicht**
mermehr seyn der jenige / so ich bishero
gewesen bin. Zu welchem ich dir von
Herzen Glück wünsche.

Amen.

E N D E.